

**Die RBS-Webinare**  
Wir bringen das Wissen zu Ihnen. Egal wo Sie sind.  
[Hier kostenlos anmelden](#)



Produktinformation

## Aktuelle Themen

### Thema der Woche

- China: Wohl wieder über 8 Prozent ..... **1**
- Neuemissionen ..... **2**

## Marktmonitore

- Indizes ..... **3**
- Rohstoffe ..... **5**
- Anleihen und Währungen ..... **7**

## Trading

- Marketindex ..... **10**
- Contango/  
Backwardation ..... **13**

## Informationen

- Rechtliche Hinweise/  
Impressum ..... **16**



## Wohl wieder über 8 Prozent

Die jüngsten chinesischen Konjunkturdaten überraschten positiv.

Wie stark die chinesische Wirtschaft in diesem Jahr exakt zulegen wird, ist derzeit freilich noch ungewiss. Sicher scheint in-

des, dass der Wirtschaftsmotor im Reich der Mitte 2013 seine Drehzahl erhöhen wird – und das Bruttoinlandsprodukt (BIP)

■ CHINA HANG SENG INDEX OPEN END ZERTIFIKAT	
WKN/ISIN:	571860 / DE0005718605
Basiswert:	Hang Seng
Kurs des Basiswertes:	23.340,00 HKD
Währungsgesichert:	Nein
Bezugsverhältnis:	10:1
Geldkurs:	224,48 EUR
Briefkurs:	226,74 EUR

Stand: 17.01.2013

wieder um über 8 Prozent zulegen könnte, nachdem für 2012 wahrscheinlich ein BIP-Plus von rund 7,8 Prozent zu Buche stehen dürfte.

### Besser als erwartet

Vor allem die jüngst veröffentlichten Konjunkturindikatoren signalisieren ein im

Vergleich zu 2012 kräftigeres Wachstum. Mut machen unter anderem die chinesischen Exporte, die im Dezember gegenüber Ende 2011 um 14,1 Prozent zulegten. Damit haben sich die Ausfuhren nicht nur weitaus besser entwickelt als vorab erwartet worden war (4,0 Prozent), sondern auch die höchste Wachstumsrate seit sieben Monaten verzeichnet. Besser als prognostiziert entwickelte sich auch der HSBC-Einkaufsmanagerindex. Mit einem Stand von 51,5 Punkten stieg das Stimmungsbarometer im Dezember auf den höchsten Stand seit 19 Monaten. Gut möglich, dass daher die Börse in Hongkong, an der auch fast alle chinesischen Großunternehmen notiert sind, ihren Aufwärtstrend fortsetzen könnte. Zumal der 45 Titel umfassende Hang Seng Index mit dem rund 10,8-fachen der für 2013 zu erwartenden Gewinne recht moderat bewertet ist.

NEUEMISSIONEN

# Auf der Überholspur

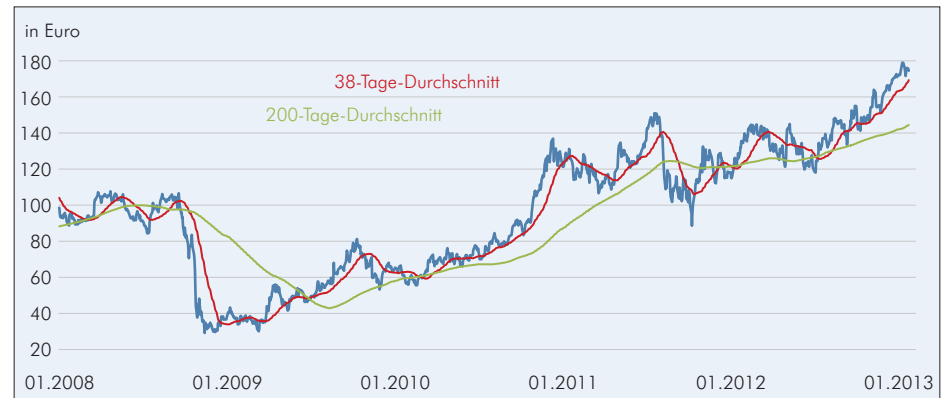
Mit einer Performance von über 35 Prozent in den vergangenen zwölf Monaten zählt die Aktie des Automobilkonzerns Volkswagen zu den erfolgreichsten DAX-Unternehmen – und dies, obwohl sich 2012 auch Volkswagen nicht der Krise auf dem europäischen Automarkt entziehen konnte. Mit 3,67 Millionen Autos verharrte der Absatz in etwa auf dem Niveau von 2011. Weltweit befindet sich das Wolfsburger Unternehmen jedoch weiterhin auf der Überholspur. Schließlich verkaufte der Konzern im vergangenen Jahr mit 9,07 Millionen Fahrzeugen so viele Autos wie niemals zuvor. Besonders erfreulich entwickelte sich der US-Markt. Dort stieg der Absatz um 34 Prozent

auf über 596.000 Autos. Aber auch in China geben die Niedersachsen weiterhin mächtig Gas. Hier verzeichnete der Absatz ein Plus von etwa 25 Prozent auf über 2,8 Millionen Autos. Zwar ist Vorstandschef Martin Winterkorn für 2013 nur verhalten optimistisch, Mut machen jedoch vor allem die wachstumsstarken Schwellenstaaten – allen voran China –, die die womöglich anhaltende Absatzschwäche in Europa kompensieren könnten.

### Restrisiken reduzieren

Sollten sich aber die wirtschaftlichen Aus-sichten eintrüben, könnte auch der Anteil-schein von Volkswagen einen Gang zu-

### VOLKSWAGEN VZ.



<b>Name</b>	Volkswagen Vz. Discount Zertifikat	<b>Discount</b>	7,92%	<b>Fälligkeit</b>	21.06.2013
<b>WKN</b>	AA6XEG	<b>Seitwärtsrendite p.a.</b>	17,73%	<b>Geldkurs</b>	160,68 EUR
<b>ISIN</b>	DE000AA6XEG5	<b>Cap</b>	172,00 EUR	<b>Briefkurs</b>	160,70 EUR

\* Die Performance in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: RBS; Stand: 16.01.2013

rückschalten. Mit den neuen Discount Zertifikaten bewahren sich Anleger jedoch bei einer Seitwärtsbewegung und – bis zu

einem gewissen Grad – selbst bei einem fallenden Aktienkurs die Chancen auf eine attraktive Rendite.



### NEUE DISCOUNT ZERTIFIKATE AUF VOLKSWAGEN VZ.

Name	WKN/ISIN	Discount	Seitwärtsrendite p.a.	Cap	Fälligkeit	Geldkurs	Briefkurs
Volkswagen Vz. Discount Zertifikat	AA6XEF / DE000AA6XEF7	4,42%	22,68%	172,00 EUR	15.03.2013	166,76 EUR	166,78 EUR
Volkswagen Vz. Discount Zertifikat	AA6XEH / DE000AA6XEH3	9,79%	14,26%	172,00 EUR	20.09.2013	157,52 EUR	157,54 EUR
Volkswagen Vz. Discount Zertifikat	AA6XEJ / DE000AA6XEJ9	11,20%	12,11%	172,00 EUR	20.12.2013	155,06 EUR	155,08 EUR
Volkswagen Vz. Discount Zertifikat	AA6XEZ / DE000AA6XEZ5	23,60%	6,46%	150,00 EUR	19.12.2014	133,12 EUR	133,14 EUR

\* Die Performance in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: RBS; Stand: 16.01.2013



INDIZES

# Schwacher Yen, starker Nikkei?

Noch expansivere Geldpolitik könnte für Rückenwind sorgen.

Die Wahrscheinlichkeit, dass der Japanische Yen weiter abwerten könnte, ist durchaus vorhanden. Grund: Die ohnehin schon extrem expansive Geldpolitik der Bank of Japan könnte recht zeitnah noch weiter gelockert werden. „Exporte und Produktionsleistung gehen zurück, während sich das Wirtschaftswachstum im Ausland weiterhin verlangsamt“, so Notenbankchef Masaaki Shirakawa. Vor allem der neue Ministerpräsident Shinzo Abe fordert eine noch expansivere Geldpolitik, um den Yen

zu schwächen und die Wirtschaft zu beflügeln.

### Kurzfristiger Kurstreiber?

Zwar könnte ein weiterer Anstieg der ohnehin schon hohen Staatsverschuldung von rund 230 Prozent des BIPs mittel- und langfristig fatale Folgen haben. Kurzfristig könnten von einer Ausweitung der Geldpolitik aber vor allem die exportlastigen Unternehmen Nippons und somit auch der Nikkei 225 profitieren.

## Nikkei: 11.500er-Marke im Blick

Der japanische Aktienmarkt gehört derzeit zu den Top-Performern. Nachdem sich die Erholung nach dem 2008er-Einbruch zunächst ohnehin eher schleppend gestaltete, lief der Index dann von 2010 bis 2012 in einem abwärts gerichteten Trendkanal.

**Chancen scheinen zu überwiegen**  
 Hoffnung auf eine Trendwende keimte dann auf, als sich ein kurzfristiger, aber aufwärts gerichteter Trendkanal ausbildete.

Den hat das japanische Aktienmarktbarometer jetzt zügig hinter sich gelassen und gleich auch den Abwärtskanal durchbrochen. Der Schwung ist stark, doch wie lange er noch trägt, ist noch nicht absehbar. Noch geben die gleitenden Durchschnitte positive Signale. Ein Zwischenziel vor höheren Aufgaben ist das Hoch aus dem Jahr 2010 bei etwa 11.500 Punkten. Schafft der Nikkei diese Marke, könnte noch viel Luft nach oben bestehen.

■ NIKKEI 225



Name	Nikkei 225 MINI Long	Basiswert	Nikkei 225	Hebel	3,92
WKN	RBS8DQ	Stop-Loss-Marke	8.210,00 JPY	Geldkurs	23,36 EUR
ISIN	DE000RBS8DQ9	Basispreis	7.889,00 JPY	Briefkurs	23,46 EUR

⚠ Die Performance in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: RBS; Stand: 17.01.2013

## INDIZES

## Blick auf Indizes

Die Euphorie zu Jahresbeginn, die die Aktienkurse kräftig ansteigen ließ, ist zwar nicht verflogen, doch ganz so zuversichtlich scheinen Anleger derzeit nicht in die nähere Zukunft zu blicken – allen voran in Europa. Womöglich haben zahlreiche Investoren aber auch einfach nur ihre Gewinne mitgenommen und warten nun die gerade angelaufene US-Berichtssaison ab, um anschließend wieder einzusteigen. Denn sowohl die Bewertungen der Aktienmärkte als auch die jüngst veröffentlichten Konjunkturindikatoren sprechen aktuell eher für Aktienengagements. Nichtsdestotrotz: Im Vergleich zur Vorwoche gab der EuroStoxx 50 um etwa 0,2 Prozent leicht nach, während der DAX ein Minus von rund 0,5 Prozent aufweist. Aus der Reihe tanzt derzeit in Europa vor allem der Schweizer SMI Index, der seit Jahresbeginn um fast 8 Prozent an Wert zulegte. Der Dow Jones entwickelte sich im Wochenverlauf mit einem Plus von knapp 1 Prozent ebenfalls besser als der heimische Leitindex.

**Asien hui, Osteuropa pfui.** Die Börsen der Emerging Marktes entwickelten sich zuletzt ebenfalls recht unterschiedlich. Während das Gros der Märkte in Osteuropa und Südamerika unter Druck geriet, verzeichneten einige Börsen in Asien teils kräftige Zuwächse. So stieg etwa der indonesische LQ45 im Wochenverlauf um über 2,5 Prozent.

## INDUSTRIELÄNDER

Name	Land	Indexstand	Veränderung zum Vormonat in %	Performance seit Jahresanfang in %	Fünf-Jahres-Performance in %	Open End Zertifikate WKN
DAX	Deutschland	7.675,69	0,93	0,83	3,54	543741
TecDAX	Deutschland	863,68	4,44	4,30	5,87	768918
EURO STOXX 50	Euroland	2.703,23	2,86	2,55	-33,51	543745
FTSE	Großbritannien	6.104,77	3,26	3,51	3,43	ABN400
ATX	Österreich	2.447,58	3,31	1,93	-37,03	687189
SMI	Schweiz	7.358,81	6,69	7,86	-5,51	543746
Dow Jones	USA	13.511,23	2,08	3,11	11,12	543743
S&P 500	USA	1.472,63	2,96	3,26	10,45	559132
Nasdaq 100	USA	2.734,73	2,64	2,77	48,46	543744
Nikkei 225	Japan	10.609,64	7,94	2,06	-23,03	609820

Die Performance in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Quelle: Bloomberg; Stand: 17.01.2013

## SCHWELLENLÄNDER

Name	Land	Indexstand	Veränderung zum Vormonat in %	Performance seit Jahresanfang in %	Fünf-Jahres-Performance in %	Open End Zertifikate WKN
CECE Index	Osteuropa	1.870,84	1,47	-0,70	-23,54	ABN0EW
WIG20 Index	Polen	2.571,29	0,77	-0,45	-13,14	393750
RDX Index	Russland	1.493,31	3,49	1,44	-23,65	852670
Latibex Top Index	Lateinamerika	4.633,10	3,32	4,29	2,74	ABN3T8
Bovespa Index	Brasilien	61.787,35	3,73	1,37	8,33	ABN176
Hang Seng Index	Hongkong	23.339,76	3,67	3,01	-7,07	571860
Hang Seng China Enterprises Index	China	11.858,21	4,99	3,69	-18,11	685964
MSCI Taiwan Index	Taiwan	273,59	-0,55	-1,10	-12,81	325999
Kospi 200 Index	Südkorea	260,10	-1,01	-1,45	18,86	571515
Nifty 50 Index	Indien	6.045,95	3,21	2,39	2,24	256685
SET 50 Index	Thailand	949,48	2,89	0,43	65,66	330670
LQ45 Index	Indonesien	752,30	2,00	2,35	32,23	ABN1NH
S&P Africa 40 Index	Afrika	305,32	-0,64	-2,44	11,30	AA0ZBW
FTSE/JSE Top 40 Index	Südafrika	35.554,97	3,73	2,18	44,44	256688

Die Performance in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Quelle: Bloomberg; Stand: 17.01.2013



ROHSTOFFMONITOR

## Kupfer-Comeback 2013?

Konjunkturerholung und mögliche ETFs bringen Fantasie in den Kurs.

Mit rund 5 Prozent hielt sich der Kursanstieg von Kupfer 2012 durchaus in Grenzen. Im laufenden Jahr könnte das Industriemetall hingegen wieder deutlich mehr an Wert zulegen, wenngleich Anleger auch bedenken sollten, dass Kursrücksetzer jederzeit möglich sind.

### China könnte Kurs beflügeln

Gestützt werden könnte der Kurs unter anderem von einer Erholung der Weltwirtschaft. So erwartet der Internationale Wäh-

rungsfonds, dass die Weltwirtschaft 2013 um 3,6 Prozent steigen wird, nach 3,3 Prozent im Jahr 2012. Besonders kräftig könnte dabei die Nachfrage aus China anziehen, wo mittlerweile rund 40 Prozent des globalen Kupferangebots verbraucht werden. Schließlich wird der BIP-Anstieg im Reich der Mitte 2013 wohl wieder über die Marke von 8 Prozent springen. Sollte der Plan, physisch besicherte Kupfer-ETFs auf den Markt zu bringen, umgesetzt werden, könnte dies den Kurs zusätzlich beflügeln.

## Kupfer: Bullen und Bären uneins – noch

Von 2009 bis 2011 lief der Kupferpreis steil bergauf. Der kurze Rücksetzer im Frühjahr 2010 war kaum der Rede wert und schon im Herbst wieder aufgeholt. Doch dann brach der Markt ein – und stabilisierte sich erst wieder auf niedrigerem Niveau.

### Entscheidung rückt näher

Daraus baute der Kupfer-Future eine recht stabile Seitwärtsbewegung. Deren Bewe-

gungen verloren zuletzt immer mehr an Dynamik, der Keil läuft sukzessive zu. Da der Kurs des Industriemetalls derzeit noch über der 200-Tage-Linie notiert, ist die Kauflaune theoretisch noch intakt. Der 38-Tage-Durchschnitt allerdings ist gerade unterschritten worden. Schafft der Kupferpreis jetzt den Schritt zurück darüber, werden Kaufsignale wirksam. Dann könnte zunächst Luft bis zur oberen Trendlinie bestehen.

### ■ KUPFER



<b>Name</b>	Kupfer COMEX MINI Long	<b>Basiswert</b>	Kupfer (COMEX)	<b>Hebel</b>	5,80
<b>WKN</b>	RBS0BK	<b>Stop-Loss-Marke</b>	330,10 US Cent	<b>Geldkurs</b>	4,61 EUR
<b>ISIN</b>	DE000RBS0BK3	<b>Basispreis</b>	300,00 US Cent	<b>Briefkurs</b>	4,68 EUR

Die Performance in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Quelle: RBS; Stand: 17.01.2013

## ROHSTOFFMONITOR

# Blick auf Rohstoffe

Dass die Risikofreude der Anleger etwas nachgelassen hat, zeigt sich nicht nur am Aktienmarkt. Auch zahlreiche Energieträger- und Industriemetallkurse gerieten im Wochenverlauf unter Druck. So gab etwa Öl der Sorte Brent um fast 2 Prozent nach. Und dies, obwohl die US-Rohöllagerbestände zuletzt – entgegen den ursprünglichen Erwartungen – gesunken sind. Ein ähnlich hohes Minus verzeichneten auch die Industriemetalle Kupfer, Blei und Aluminium. Die Edelmetallnotierungen machten im Vergleich zur Vorwoche hingegen Boden gut. Möglicher Grund: Nachdem Fed-Chef Ben Bernanke jüngst die konjunkturelle Erholung der US-Wirtschaft als fraglich bezeichnete, erwarten einige Anleger möglicherweise, dass das US-Anleihe-Aufkaufprogramm nun doch nicht – wie jüngst spekuliert – frühzeitig beendet wird und die Inflationsängste somit wieder angestiegen sind.

**Grüne Gewinne.** Kräftige Preiszuwächse verzeichneten auch zahlreiche Agrargüter. So stieg der Mais-Future im Wochenverlauf um fast 5 Prozent, während Weizen gar rund 5,5 Prozent zulegte. Vor allem die US-Landwirte, die weniger Winterweizen gesät haben als vorab erwartet worden war, dürften dem Preis einen Schub verliehen haben.

## ENERGIE & METALLE

Name	Index/Fälligkeit des Futures	Stand des Index oder Futures	Veränderung zum Vormonat in %	Performance seit Jahresanfang in %	Fünf-Jahres-Veränderung in %	Open End Zertifikate WKN
Rogers Int. Commodity Index	TR Index	3.749,79	1,61	1,34	-15,23	ABN4JE
Rogers Int. Energy	TR Index	805,41	5,14	1,48	-35,26	ABN08Q
IPE Brent Crude Oil	Mrz 13	109,86	2,06	-1,13	23,79	256678
NYMEX Natural Gas	Feb 13	3,41	1,52	1,73	-57,81	ABN4L1
Rogers Int. Metals	TR Index	2.599,23	-0,88	0,95	16,94	ABN08P
Aluminium	Feb 13	2.023,50	-5,39	-1,12	-17,10	ABNOGJ
Blei	Feb 13	2.260,75	-1,03	-2,36	-13,05	ABN0JV
Kupfer	Feb 13	7.929,50	-1,41	0,21	13,37	ABNOGK
Rogers Int. Precious Metals	TR Index	2.584,65	0,34	3,86	70,62	—
Gold	Kasse	1.683,01	-0,89	0,46	91,74	859341
Silber	Kasse	31,49	-2,46	3,77	98,74	163575
Platin	Kasse	1.685,20	4,88	9,48	7,99	163574

⚠ Die Performance in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Quelle: Bloomberg; Stand: 17.01.2013

## AGRAR

Name	Index/Fälligkeit des Futures	Stand des Index oder Futures	Veränderung zum Vormonat in %	Performance seit Jahresanfang in %	Fünf-Jahres-Veränderung in %	Open End Zertifikate WKN
Baumwolle	Mrz 13	77,29	1,90	2,86	7,47	ABN3KT
Kaffee	Mrz 13	153,10	10,98	6,47	13,91	ABNOCD
Kakao	Mrz 13	1.455,00	-5,83	1,39	29,33	ABNOCF
Lebendrind (Live Cattle)	Feb 13	128,23	-0,60	-1,29	41,06	ABN4HK
Mais	Mrz 13	733,00	1,24	4,98	46,02	ABN3KU
Orangensaft	Mrz 13	112,30	-18,56	-3,23	-18,68	ABN1L9
Raps Rapeseed	Feb 13	464,25	-1,43	1,75	5,15	ABN1J6
Reis	Mrz 13	15,17	-0,23	2,09	7,28	AAOWT4
Rogers Int. Agriculture	TR Index	1.182,35	-1,30	1,39	-16,12	ABN08N
Sojabohnen	Mrz 13	1.429,00	-4,49	0,72	12,43	ABN2B0
Weizen	Mrz 13	784,25	-2,94	0,80	-16,61	ABNOCC
Zucker	Mrz 13	18,43	-5,05	-5,54	48,03	ABNOCE

⚠ Die Performance in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Quelle: Bloomberg; Stand: 17.01.2013



ANLEIHE- & WÄHRUNGSMONITOR

# Dollar leidet unter Schuldenstreit

Weshalb der Euro zum Dollar weiter zulegen könnte.

Der Euro präsentiert sich schon seit Monaten in einer äußerst robusten Verfassung – zumindest im Vergleich zum Dollar. Und: Obwohl die Gemeinschaftswährung seit Mitte 2012 zum Greenback bereits um rund 11 Prozent aufwertete, könnte der Euro noch immer Luft nach oben haben. Richtig ist zwar, dass einige der jüngst präsentierten US-Konjunkturindikatoren durchaus überzeugen konnten. Fakt ist aber auch, dass der US-Konjunkturmotor nach wie vor nicht die erhoffte Drehzahl

aufweist. So warnte etwa am Dienstag Fed-Chef Ben Bernanke davor, dass die US-Wirtschaftserholung weiterhin fragil sei.

### Kongress-Konflikt belastet Dollar

Noch mehr Druck auf den Dollar übt derzeit aber wohl der anhaltende Streit um die Anhebung der US-Schuldengrenze aus. Im Umkehrschluss könnte dies bedeuten: Solange Demokraten und Republikaner keine Einigung erzielen, könnte der Euro weiter zum Dollar aufwerten.

## EUR/USD: Wieder schwungvoller

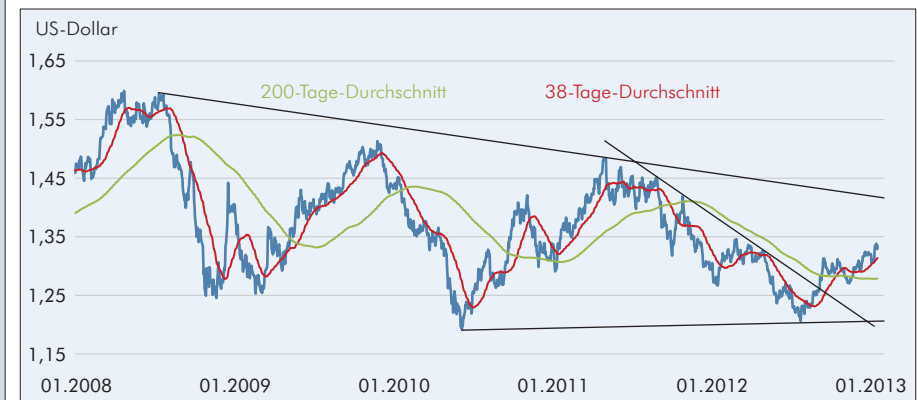
Es gab viele Experten, die dem Euro noch nicht einmal die Parität zum Dollar zuge-  
traut hatten, als er startete. Das ist lange  
her, die Gemeinschaftswährung hangelte  
sich weit über die Parität – und lässt seit-  
her Federn.

Parität? Das Chartbild lässt einen solchen  
Schluss eher nicht zu. Hier zeigt sich der  
Euro derzeit in ganz guter Verfassung.  
Sowohl die 38- als auch die 200-Tage-  
Linie liegt hinter ihm, der mittelfristige  
Abwärtstrend ist geknackt. Über ihm liegt  
allerdings noch der langfristige Abwärts-  
trend – und das auch noch in gehöriger  
Entfernung. Schafft der Euro es, den  
Schwung zu halten, könnte er sich zumin-  
dest annähern.

### Zurück zu alter Stärke?

2008 noch 1,55 Dollar wert, liegt der  
Euro heute bei 1,33, sah aber auch schon  
die 1,20. Also wieder auf dem Weg zur

■ EUR/USD



Name	EUR/USD MINI Long	Basiswert	EUR/USD	Hebel	12,09
WKN	AA5UFL	Stop-Loss-Marke	1,25 USD	Geldkurs	8,32 EUR
ISIN	DE000AA5UFLO	Basispreis	1,22 USD	Briefkurs	8,34 EUR

Die Performance in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Quelle: RBS; Stand: 17.01.2013

ANLEIHE- & WÄHRUNGSMONITOR

# Blick auf Anleihen und Währungen

Die nächste Hilfstranche für Griechenland in Höhe von rund 3,2 Milliarden Euro ist freigegeben, die Risikoaufschläge für die Peripherieanleihen schrumpfen weiter und die jüngsten Anleiheauktionen in Spanien, Italien und Irland verliefen besser als vorab erwartet. Kurzum: Die Euro-Staatsschuldenkrise scheint offenbar immer weiter in den Hintergrund zu rücken. Kein Wunder, dass daher auch die Gemeinschaftswährung nicht nur von den anhaltenden US-Haushaltsquerelen gebeutelten Dollar Boden gut machte, sondern auch gegenüber zahlreichen anderen Währungen aufwertete. Mit über 4 Prozent fiel das Plus zum Südafrikanischen Rand besonders kräftig aus. Aber auch im Vergleich zum Russischen Rubel und zum Britischen Pfund legte der Euro stark zu.

## Sicherheit steht nach wie vor hoch im Kurs.

Die europäischen Rentenmärkte reagierten im Wochenverlauf lehrbuchmäßig. Dies bedeutet: Während zahlreiche Anleger aufgrund der gesunkenen Risikofreude dem Aktienmarkt den Rücken kehrten, konnten vermeintlich sichere Bundesanleihen Boden gut machen, wobei vor allem länger laufende Anleihen besonders stark nachgefragt wurden. So stieg der Buxl Future um fast ein Prozent.

### WÄHRUNGEN

Name	Währungs-paar	Wechsel-kurs	Veränderung zum Vormonat in %	Performance seit Jahresanfang in %	Fünf-Jahres-Veränderung in %	Aktueller Zinssatz in %	Open End Zertifikate WKN
Euro						0,02	918565
US-Dollar	EUR/USD	1,3348	1,40	1,17	-8,84	0,16	918729
Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8332	2,55	2,62	12,18	0,48	918604
Schweizer Franken	EUR/CHF	1,2450	3,08	3,08	-22,78	0,00	918741
Japanischer Yen	EUR/JPY	118,6300	7,43	3,64	-23,95	0,09	—
Australischer Dollar	EUR/AUD	1,2685	1,60	-0,06	-24,06	3,02	918740
Neuseeländischer Dollar	EUR/NZD	1,5892	2,01	-0,18	-16,85	2,50	ABN2AG
Norwegische Krone	EUR/NOK	7,4131	0,35	0,96	-7,43	1,50	918624
Polnischer Zloty	EUR/PLN	4,1140	0,57	0,85	14,20	3,92	918707
Tschechische Krone	EUR/CZK	25,5420	1,26	1,78	-2,36	0,21	ABN2AF
Ungarischer Forint	EUR/HUF	292,6800	1,67	0,46	14,16	5,67	918607
Russischer Rubel	EUR/RUB	40,4249	-0,98	0,44	12,71	5,04	AA0CUT
Bulgarischer Lew	EUR/BGN	1,9558	-0,01	0,06	-0,02	0,06	AA0CUU
Türkische Lira	EUR/TRY	2,3525	0,15	-0,03	35,94	5,43	918722
Kanadischer Dollar	EUR/CAD	1,3169	1,71	0,57	-12,64	0,96	ABN2AE
Mexikanischer Peso	EUR/MXN	16,8220	0,46	-0,82	4,91	4,51	ABN401
Brasilianischer Real	EUR/BRL	2,7145	-1,81	0,26	4,59	6,94	AA01E9
Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	11,6984	4,03	4,84	12,44	5,02	918556

\* Die Performance in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Quelle: Bloomberg; Stand: 17.01.2013

### ANLEIHEN

Name	Futurekontrakt	Stand des Futures	Veränderung zum Vormonat in %	Performance seit Jahresanfang in %	Fünf-Jahres-Veränderung in %	Anleihe-rendite in %*
Deutsche Staatsanleihen	Bund Future Kontrakt	143,18	-1,16	-1,69	23,25	1,59
Deutsche Staatsanleihen	Buxl Future Kontrakt	131,82	-2,08	-3,74	42,35	2,40
Schweizer Staatsanleihen	Swiss Federal Bond Kontrakt	149,58	-1,18	-1,39	18,59	0,68
US-Staatsanleihen	T-Note Future Kontrakt	132,23	-0,56	-0,41	13,46	1,84
US-Staatsanleihen	T-Bond Future Kontrakt	145,94	-1,83	-1,06	21,52	3,03
Japanische Staatsanleihen	JGB Future Kontrakt	144,28	0,20	0,44	4,45	0,74

\* Die Performance in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

\* Rendite zehnjähriger Staatsanleihen (beim T-Bond Future Kontrakt 30-jähriger Staatsanleihen); Quelle: Bloomberg; Stand: 17.01.2013

# Ihr Gutschein ...

für das monatliche Magazin „Märkte & Zertifikate“





MARKETINDEX TRADINGTAGEBUCH

# Der Euro bricht aus!

Der Euro/Dollar bewegt sich seit Mitte Juni 2012 in einem intakten Aufwärtstrend. Die ersten Handelstage im laufenden Jahr verliefen zunächst alles andere als erfreulich für die Euro-Bullen und ließen die Gemeinschaftswährung kurzzeitig unter die 1,30er-Marke fallen. Die schnelle Stabilisierung und der anschließende Ausbruch über das Dezemberhoch zeigen aber, dass die Käufer weiterhin das Sagen haben.

Wir schreiben den 10. Januar, es ist Donnerstag. Während meiner morgendlichen Analyse der wichtigsten Märkte fiel mir

der Euro/Dollar auf. Im Bereich der runden 1,30er-Marke kam es in der ersten Handelswoche zu einem Bounce nach oben, welcher allerdings nur kurz währte. Anstatt – wie von mir prognostiziert – direkt nach oben durchzustarten, begab sich das Währungspaar am 8. und 9. Januar wieder auf den Weg nach unten, sodass ich einen Trade mit einem kleinen Verlust beendet hatte. Dieser Minustrade sollte mich aber keineswegs davon abhalten, das Währungspaar weiter zu beobachten und nach einem erneuten Setup Ausschau zu halten. An jenem Donners-



tag kam es jedenfalls schon im asiatischen Handel zu einer Stabilisierung leicht unterhalb der 1,3050er-Zone, wo die langfristige Trendlinie (blau) verlief. Eine wichtige Entscheidung stand also kurz bevor.

### Breakout ist da, aber wo bleibt die Korrektur?

Mein Handelsplan sah Folgendes vor: Sobald das letzte Hoch bei 1,3140 überwunden wird, möchte ich long gehen – um allerdings die Gefahr eines sogenannten Fake-Outs zu eliminieren, nahm ich mir vor, erst nach einem Rücksetzer einzusteigen.

Das Alternativszenario: Wird das letzte Tief knapp unterhalb der psychologisch wichtigen 1,30er-Marke nachhaltig unterboten, möchte ich auf der Short-Seite aktiv werden. Blicken wir nun auf den 30-Minuten-Chart, um zu sehen, welche Richtung der Euro/Dollar tatsächlich einschlug. Wie man unschwer erkennen kann, brach das Währungspaar am Donnerstagnachmittag über den Long-Trigger (rot) aus. Das bullische Szenario war also aktiviert worden. Die große Kerze bestätigte eindrucksvoll, dass die Bullen wieder in Überzahl waren. Für mich

## NADINE VON MALEK



Nadine von Malek hat einen Magister in Germanistik und Anglistik. Nach dem Studium absolvierte sie ein Volontariat zur Redakteurin bei dem Magazin TRADERS'. Hier sammelte sie erste Erfahrungen im Trading. Seit 2010 arbeitet sie dort fest als Redakteurin.

hieß es also nur noch abzuwarten, bis eine Korrektur – optimal wäre ein Rücklauf bis an die rote Ausbruchslinie – eintritt,

um dann mit einem engen Initialstopp in Richtung des übergeordneten Trends long einzusteigen. So schön diese Taktik auch funktionieren mag – der Nachteil bei diesem Vorgehen ist, dass man als Trader hin und wieder gar nicht mehr in solch eine Impulsbewegung „reinkommt“, weil es einfach keine Korrektur gibt. So auch in diesem Fall. Das Fazit: Pech gehabt!

### Erfolgreicher Einstieg im zweiten Anlauf

Anstatt sich über die entgangenen Gewinne zu ärgern, sollte man als Trader stets auf die nächste Gelegenheit warten, denn diese kommt ganz bestimmt. Meine Chance kam allerdings erst am Folgetag, dem 11. Januar. Nach dem fulminanten Anstieg von mehr als 200 Pips war eine Konsolidierung beziehungsweise Korrektur immer wahrscheinlicher geworden, sodass ich mich weiterhin in Geduld übte. Interessanterweise kam es auch an diesem Handelstag zu einer Stabilisierung im asiatischen Handel – und zwar im Bereich der 1,3250er-Zone. Das Hoch vom 2. Januar lag folglich nur noch rund 50 Pips entfernt. Ich beobachtete den Chart intraday und platzierte einen Stop-Buy-Auftrag bei 1,3285, um dieses Mal bei einem eventuellen Ausbruch aus der engen Handelszone (grüne Linien) mit von der Partie zu sein. Als Absicherung nach unten diente die untere Begrenzung der

Range bei 1,3245. Damit lag das Risiko bei überschaubaren 40 Pips. Ab 14 Uhr zogen die Notierungen deutlich an, sodass meine Order ausgeführt worden war. Die große grüne Kerze zeigte erneut, dass der Aufwärtsdruck weiterhin hoch war. Da meine Long-Position gegen 14:30 Uhr bereits deutlich im Plus notierte, zog ich den Stopp auf Einstand nach. Demnach war bei diesem Trade kein Risiko mehr vorhanden.

### Geduld zahlt sich aus

Ich hielt die Long-Position über das Wochenende und wurde am darauffolgenden Montagnachmittag, dem 14. Januar, bei einem Kurs von 1,3348 ausgestoppt, nachdem ein lokales Zwischentief unterschritten worden war. Der Trade generierte damit einen Gewinn von 63 Pips. Das potenzielle Kursziel – das Vorjahreshoch knapp unterhalb der 1,35er-Marke – wurde zwar nicht erreicht, mit einem CRV von 1,5 konnte ich dennoch zufrieden sein. Wieder einmal zeigt sich, dass es sich lohnt, mit dem und nicht gegen den Strom zu schwimmen. Auch wenn man mit der Pullback-Strategie hin und wieder einen schönen Trade verpasst – langfristig zahlt es sich sehr wohl aus, um jeden Pip beziehungsweise Punkt zu pokern – und zwar mit einem reduzierten Risiko gegenüber dem Direkteinstieg. Man muss nur Geduld haben!

BUILDING TOMORROW

## marketindex – einfach schnell handeln

### marketindex CFDs

#### CFDs traden mit marketindex:

- keine Mindestzahlung, keine Nachschusspflicht
- sekundenschnelle Long- und Short-Positionen
- Indizes, Devisen, Rohstoffe, Anleihen
- überproportionale Chancen und Risiken bei Hebeleinsatz
- Verlustrisiko bei falscher Markteinschätzung

#### Einfach schnell informieren:

Online [www.marketindex.de](http://www.marketindex.de)  
E-Mail [marketindex.de@rbs.com](mailto:marketindex.de@rbs.com)  
Telefon +49 (0) 1802 - 111 888  
(0,06 EUR/Anruf)



Produktinformation



Der Handel über marketindex zählt zu den riskantesten Anlageformen am Finanzmarkt und ist nur für aktive Anleger mit ausreichenden Erfahrungen und Kenntnissen im Handel mit Derivaten geeignet, die das Risiko eines Totalverlustes des von ihnen eingesetzten Kapitals verkraften können. © The Royal Bank of Scotland plc. Alle Rechte vorbehalten. The Royal Bank of Scotland plc handelt in bestimmten Jurisdiktionen als rechtsgeschäftlicher Vertreter der RBS N.V.



**B2MS**

Eintritt frei!

# BörsenTAG Dresden

## Die Anlegermesse



Samstag, 19. Januar, Kongresszentrum Dresden  
rund 100 Aussteller, über 60 Referenten,  
alles rund um das Thema Geldanlage

“Für mein Geld investiere  
ich gern ein paar Minuten.”

Besuchen Sie den Vortrag von Herbert Wüstefeld (RBS):  
“Gold - Atempause oder Trendwende?” (13:45 Uhr, Saal 3)



[www.Boersentag-Dresden.de](http://www.Boersentag-Dresden.de)

Tel. 0351 / 4 66 76 44

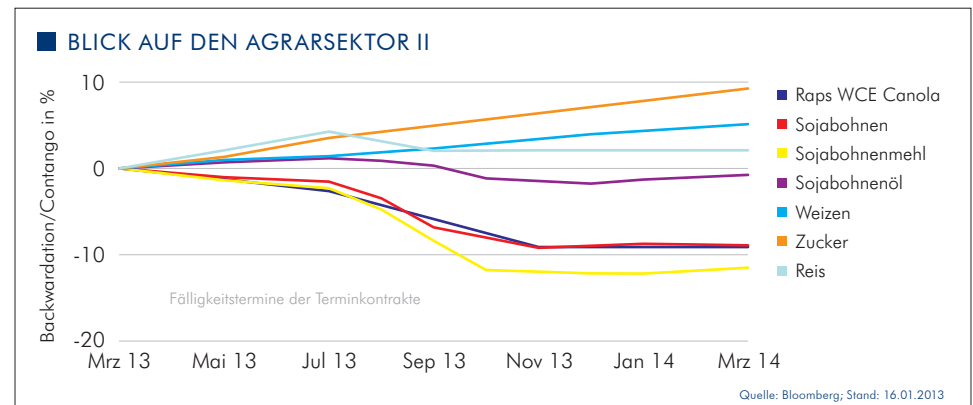
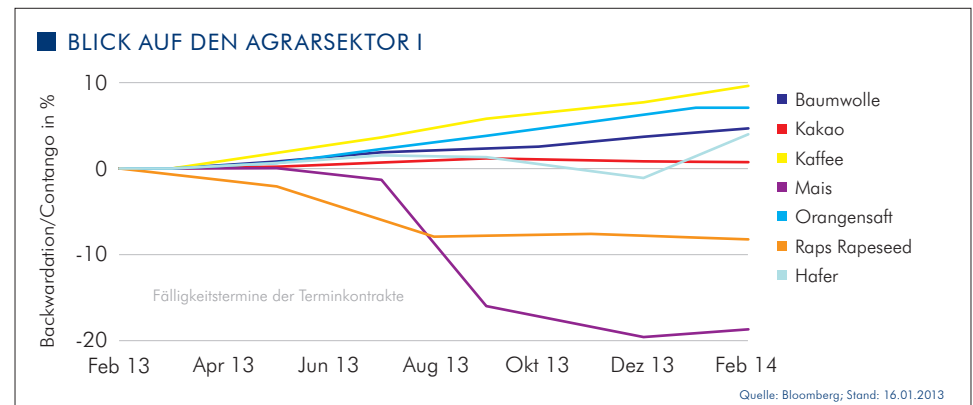
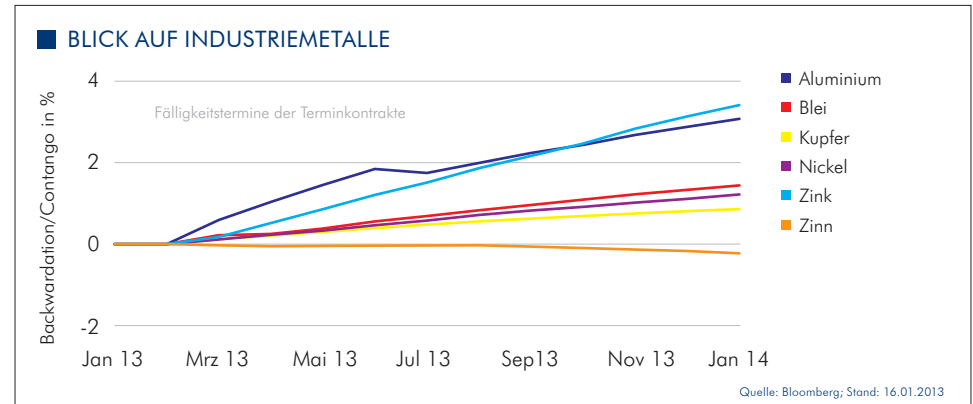


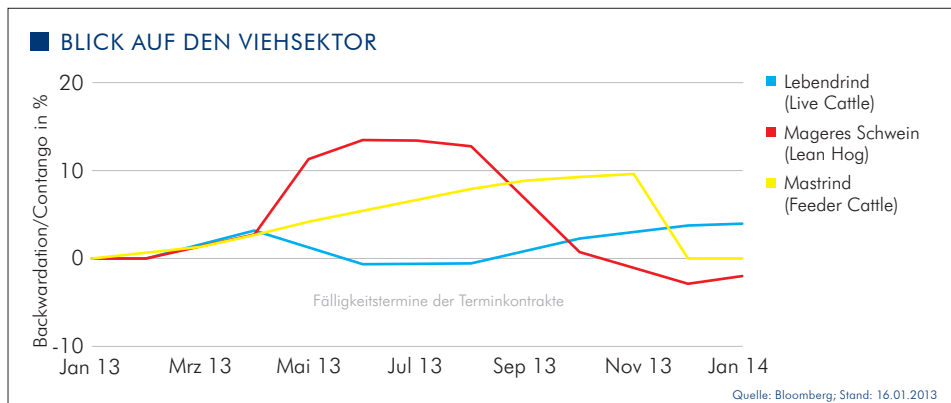
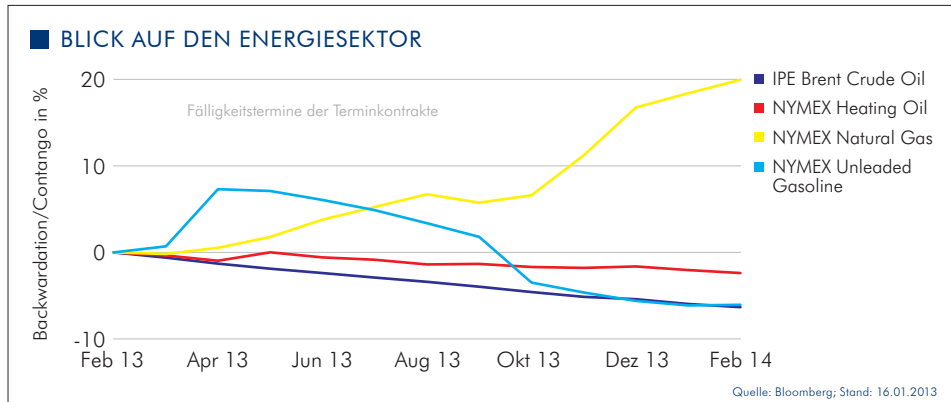
CONTANGO / BACKWARDATION

# Blick auf die Terminstruktur verschiedener Rohstoffe.

Die meisten Rohstoffe lassen sich nicht einfach physisch erwerben und lagern. Man denke etwa an Agrargüter, Öl oder Gas. Dennoch haben Anleger die Möglichkeit, an der Wertentwicklung von Rohstoffen zu partizipieren. So können Investoren über Terminkontrakte in Industriemetalle, Energieträger und Agrarprodukte investieren. Diesen im Fachjargon so genannten „Futures“ entsprechen Verpflichtungen zur Rohstofflieferung bei Fälligkeit. Ein Future ist also das Recht, eine bestimmte Menge an Rohstoffen am Laufzeitende zu einem heute an der Terminbörse gehandelten Preis zu kaufen oder zu verkaufen.

Die heutigen Rohstoffbörsen werden übrigens von den USA und Großbritannien dominiert, wobei jede Börse bestimmte Produktschwerpunkte wie etwa Metalle oder Agrarrohstoffe hat. Bekannte Handelsplätze sind: Chicago Board of Trade (CBOT), Chicago Mercantile Exchange (CME), New York Board of Trade (NYBOT), New York Mercantile Exchange (NYMEX) und London Metal Exchange (LME). Endet die Laufzeit des Futures, muss der Verkäufer die Ware liefern, und im Gegenzug muss der Käufer die Ware annehmen. Da Investoren in der Regel nicht an der tatsächlichen Lieferung des jeweiligen





dass der länger laufende Future einen niedrigeren Preis aufweist als der kürzer laufende Future. Bleibt der für die Zukunft erwartete Preisrückgang aus, können Investoren, die auf einen steigenden Rohstoffpreis gesetzt haben, einen Gewinn erzielen. Contango bedeutet hingegen, dass der Future mit späterer Fälligkeit über dem Future mit früherer Fälligkeit notiert. Eine solche Situation entsteht, wenn am Markt die Erwartung steigender Preise für den Rohstoff vorherrscht. Die Preissteigerung wird am Futures-Markt vorweggenommen. Wer hier auf einen anziehenden Rohstoffpreis setzt, kann nur verdienen, wenn der Rohstoff noch stärker steigt, als dies der Markt bereits erwartet. Ergo: Ein Contango schmälert die Gewinnchance.

Rohstoffe interessiert sind, verkaufen sie den entsprechenden Future rechtzeitig vor Laufzeitende – und investieren den Erlös direkt in den Future mit der nächstfälligen Laufzeit. Dadurch sparen die Anleger teure Lagerhaltungs- und Transportkosten. In den Preisen der Futures spiegeln sich diese Gebühren sowie Zinsbindungskosten und die Erwartungen der Marktteilnehmer

bezüglich der künftigen Preisentwicklung eines Rohstoffs wider. Anleger, die längerfristig in einzelne Rohstoffe investieren, sollten diese Preisabweichungen der Futures im Blick haben. Der Prozess des Austauschs der Basiswerte wird als „Rollen“ bezeichnet. Dabei wird zwischen Backwardation und Contango unterschieden. Backwardation bedeutet,

#### TERMINKURVEN RICHTIG NUTZEN

Weist der nächstlänger laufende Future einen deutlich niedrigeren Preis auf als der aktuelle (Backwardation), können sich für Anleger Long-Positionen besonders lohnen. Eine Short-Position kann sich indes vor allem dann bezahlt machen, wenn der Preis des nächsten Kontrakts höher ist als der des aktuellen (Contango).

- 🟢 Bei diesen Rohstoffen sollten aufgrund der Terminstruktur Long-Positionen bevorzugt werden: IPE Brent Crude Oil, Raps Rapeseed und Sojabohnenmehl
- 🔴 Bei diesen Rohstoffen sollten aufgrund der Terminstruktur Short-Positionen präferiert werden: Mastrind, Reis und Zucker



# BRINGT IHR TRADING AUF HOCHTOUREN: DER **TURBOTRADER!**

- Kurzfristiger Handel mit hoch gehebelten KnockOut-Zertifikaten
- Im Visier: europäische und amerikanische Indizes und Aktien
- Echtgelddepot für maximale Transparenz

Mit Vollgas durchgestartet: 5,68 % Performance seit 05.10.12  
(Stand: 22.10.2012)

Hier klicken für weitere Infos!  
[www.godmode-trader.de/go/turbotrader](http://www.godmode-trader.de/go/turbotrader)



## RECHTLICHE HINWEISE

## Bitte beachten Sie:

Dieser Newsletter der The Royal Bank of Scotland plc („RBS“) Niederlassung Frankfurt ist eine Produktinformation, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland richtet, wie definiert in § 31a Wertpapierhandelsgesetz. Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf irgendeiner Finanzanlage dar. Dieser Newsletter ist keine Finanzanalyse und unterliegt daher weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen.

Der Erwerb von hierin beschriebenen Wertpapieren kann und sollte ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt enthaltenen Informationen erfolgen. Den allein verbindlichen Wertpapierprospekt erhalten Sie kostenfrei in Deutschland bei der The Royal Bank of Scotland plc Niederlassung Frankfurt, Junghofstraße 22, 60311 Frankfurt am Main, sowie unter [www.rbs.de/markets](http://www.rbs.de/markets). Allein verbindliche Rechtsgrundlage für den Erwerb der RBS Market Access ETFs und der Market Access III Fonds sind der ausführliche und vereinfachte Verkaufsprospekt sowie der letzte Jahresbericht und, wenn anschließend veröffentlicht, der letzte Halbjahresbericht, die Sie bei den zuvor genannten Stellen sowie bei der BNP Paribas Securities Services S.C.A., Niederlassung Frankfurt am Main, Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main, kostenfrei erhalten.

Die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen wurden von uns sorgfältig zusammengestellt und beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig erachten. Eine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit können wir jedoch nicht übernehmen.

## Wichtige Information für US-Personen:

Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US-Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

## Emittentenrisiko:

Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere

(mit Ausnahme der RBS Market Access ETFs und der Market Access III Fonds) werden von der The Royal Bank of Scotland plc („RBS“) mit Hauptsitz in Edinburgh, Schottland, oder der The Royal Bank of Scotland N.V. („RBS N.V.“) mit Hauptsitz in Amsterdam, Niederlande, emittiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von der RBS und RBS N.V. emittierten Wertpapiere keiner Einlagensicherung. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das Ausfallrisiko der betreffenden Emittentin. Angaben zum Rating der RBS und der RBS N.V. sind unter [www.rbs.de/markets](http://www.rbs.de/markets) erhältlich.

## marketindex:

marketindex ist eine Internetplattform der RBS für den Handel unverbriefter Derivate. Handelsgeschäfte, die über marketindex durchgeführt werden, sind wegen der spezifischen Merkmale dieser Geschäfte sowie wegen der Eigenheiten des Handelsablaufs über das Internet mit besonderen Risiken verbunden. Der Handel über marketindex zählt zu den riskantesten Anlageformen am Finanzmarkt und ist nur für aktive Privatanleger mit ausreichenden Erfahrungen und Kenntnissen im Handel mit Derivaten geeignet, die das Risiko eines Totalverlusts des von Ihnen eingesetzten Kapitals verkraften können. Weitere Informationen zu marketindex sind unter [www.rbs.de/marketindex](http://www.rbs.de/marketindex) erhältlich.

## Marken:

DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXX<sup>SM</sup>, STOXX 50<sup>SM</sup> und EURO STOXX 50<sup>SM</sup> Index sind Marken der STOXX Limited und/oder Dow Jones & Company, Inc. SMI® ist eine eingetragene Marke der SWX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial Average<sup>SM</sup> ist ein Dienstleistungszeichen von Dow Jones & Company. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei

225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist das ausschließliche Eigentum der Tokyo Stock Exchange. Hang Seng Index<sup>SM</sup> und Hang Seng China Enterprises Index<sup>SM</sup> sind Eigentum von Hang Seng Data Services Limited. KOSPI 200<sup>SM</sup> ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50<sup>SM</sup> ist ein eingetragenes Warenzeichen der Thailand Stock Exchange. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Morgan Stanley Capital Markets. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch die RBS lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50<sup>SM</sup> ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch die RBS lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel.

RBS ist im Vereinigten Königreich durch die Financial Services Authority zugelassen und wird durch diese beaufsichtigt. RBS N.V. wird durch die Niederländische Zentralbank beaufsichtigt und unterliegt im Vereinigten Königreich einer beschränkten Aufsicht durch die Financial Services Authority. Die RBS Market Access SICAV und die Market Access III SICAV unterliegen der Aufsicht der Commission de Surveillance du Secteur Financier in Luxemburg.

© 2012 The Royal Bank of Scotland plc. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt. Das Logo der The Royal Bank of Scotland, RBS und THE ROYAL BANK OF SCOTLAND sind Marken der The Royal Bank of Scotland Group plc.

## IMPRESSUM

Herausgeber:



The Royal Bank of Scotland plc  
Niederlassung Frankfurt  
Junghofstr. 22  
60311 Frankfurt am Main

Redaktion:  
Kornelia Lindschinger,  
Franz von den Driesch

Gesamtkonzeption:  
excellents GmbH, Carolin Schuberth

Gesamtgestaltung:  
excellents GmbH  
Jörg Runzer, Rüdiger Seibold,  
Bastian Gründler

Lektorat: Egbert Neumüller

Redaktionsschluss: 18. Januar 2013

Erscheinungsweise: 1x wöchentlich

Aboservice: [www.rbs.de/markets](http://www.rbs.de/markets)  
(Dieses Magazin kann kostenlos abonniert werden.)

Informationen zu Zertifikate-Lösungen der RBS plc:  
Internet: [www.rbs.de/markets](http://www.rbs.de/markets)  
E-Mail: [anlageprodukte@rbs.com](mailto:anlageprodukte@rbs.com)  
Telefon: 069 / 26 90 09 00  
Telefax: 069 / 26 90 08 29

Bildnachweise: Thinkstockphotos